Dr. Franz Memelauer

Preinsbacherstr. 90

3300 Amstetten

Amstettem, am 10.6.21

An das Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Amt für Umwelt und Raumordnung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich habe meinen Brief aus 2016 in der Angelegenheit Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal beigelegt und möchte zur neuerlich geplanten Sperrung der Lassing nur ergänzend Stellung beziehen.

Die Bewahrung bez. Verbesserung der ökologischen Situation des Dürrenstein-Lassingtals liegt uns Paddlern am Herzen- aber auch die Weiterbefahrung der Lassing wie schon seit 50-er Jahren des vorigen Jahrhunderts mit Kajaks oder Kanus in Kleingruppen.

Selbst in weithin bekannten Nationalparks wie dem Grand Canyon der USA oder dem Durmitor in Montenegro sind die Befahrungen der zentralen Flüsse auf den langen Strecken von Colorado (270km) resp. Tara (60 km)- sogar mit Übernachtungen- möglich.

Daher sollte auch die Befahrung der Lassing inkl. der Schloif-Strecke, die nur ca. 3 Stunden benötigt und nur bei Schmelzwasser oder höheren Wasserständen sinnvoll ist auch unter strengen Naturschutzaspekten offen bleiben. Die höheren technischen Schwierigkeit (WW 3-4) haben ohnehin die Anzahl der Befahrer niedrig gehalten, sodaß die ökologischen Fußabdrücke der Paddler unter der Nachweisbarkeitschwelle bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

DR. FRANZ MEMELAUER
FA für Neurologie und Psychiatrie
A-3300 Amstetten, Preinsbacherstr. 90
Tel./Fax: 07472 / 67 1 02

Dr. Franz Memelauer
Preinsbacherstr. 90
3300 Amstetten

An das
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Umwelt und Raumordnung
Abteilung 13, Naturschutz, rechtliche Angelegenheiten
z.H. Herrn Dr. Gerolf Forster
Stempfergasse 7
8010 Graz

Betreff: Stellungnahme zu GZ: ABT13-52L-52/2015-8 „Steirisches Lassing- und Salzatal, Erklärung zum Naturschutzgebiet Nr.1; Bekanntmachung der Einleitung des Verfahrens."

Sehr geehrter Herr Dr. Forster!

Ich nehme Bezug auf die Bekanntmachung zur Einleitung des Verfahrens „Steirisches Lassing- und Salzatal, Erklärung zum Naturschutzgebiet Nr.1" und gebe dazu folgende Stellungnahme ab:

Ich fahre mit meinen Kajakfreunden aus Amstetten und Waidhofen/Ybbs seit mehr als 35 Jahren die Flüsse der steirischen, ober-und niederösterreichischen Eisenwurzen.

Salza, Enns und Ybbs erlauben durch ihre Wasserführung Befahrungen von März-Oktober, die in den 50-er Jahren erstbefahrene klassische Strecke der Lassing –die „Schloif"- können wir nur zur Schneeschmelze oder ev. nach Starkregen paddeln. Dadurch bedingt werden Fluß und Ufer kaum betreten, die Befahrung erfolgt auf Sicht vom Fluß aus.

Flußveränderungen erfolgen durch Lawinen und die Hoch- und Schmelzwässer , Spuren der Kajakfahrer werden sie an der Lassing auch bei penibler Suche weder am Einstieg noch im Flußverlauf finden.

Der Natur- und insbesonders der Fließgewässerschutz liegt im ureigensten Interesse der Kajakfahrer, wir waren in den letzten Jahren an Veranstaltungen zum Schutz von Koppentraun, Untertalbach und Ybbs beteiligt. Zuletzt konnten wir gemeinsam mit Umweltdachverband, „Pro Ybbs" und „Rettet die Ybbsäsche" den geplanten Kraftwerksbau in Opponitz verhindern und den Status eines Naturdenkmals für die Durchbruchsstrecke der Ybbs („Ofenloch") erreichen.

Ein Befahrungsverbot für die Lassing würde gerade die Personengruppen treffen, die sportliches Natur- und Landschaftserlebnis mit der größtmöglichen Schonung des Gewässers inklusive dessen Tier- und Pflanzenwelt verbindet.

Im Namen unserer Gruppe ersuche ich daher den Punkt 25 in der geplanten Naturschutzgebiets-Verordnung zu streichen und im Managementplan für das Wildnisgebiet das Kajak-oder Kanufahren in Kleingruppen zu erlauben.

Mit freundlichen Grüßen

DR. FRANZ MEMELAUER
FA für Neurologie und Psychiatrie
A-3300 Amstetten, Preinsbacherstr. 90
Tel./Fax: 07472/67102